

Referentinnen und Referenten, Autorinnen und Autoren

● Angst vorm »Überwachungsstaat«? Podiumsveranstaltung in der Aula der Universität am 31. März 2008

Peter Schaar – Bundesbeauftragter für den Datenschutz seit 2003, seit 2006 auch für »die Informationsfreiheit« – Geb. 1954 in Berlin. Studium der Volkswirtschaftslehre, Diplom. Ab 1980 bei der Freien und Hansestadt Hamburg tätig u.a. als Referatsleiter Datenverarbeitung und Statistik in der Schulbehörde und beim Landesdatenschutzbeauftragten. 2002 Gründung eines Datenschutzberatungsunternehmens. Mitwirkung in der Gesellschaft für Informatik und der Humanistischen Union. Leiter der Gruppe der Europäischen Datenschutzbeauftragten.

Dieter Wiefelspütz, Dr. jur. – Mitglied des Bundestages seit 1987, Innenpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion seit 1998, Richter a.D. – Geb. 1946, Studium der Rechtswissenschaften in Bochum, Richter am Verwaltungsgericht Gelsenkirchen; seit 1989 Zulassung als Rechtsanwalt; 2002 Promotion. Im Bundestag in der 12. und 13. Wahlperiode Vorsitzender des Ausschusses für Wahlprüfung, Immunität und Geschäftsordnung.

Sabine Leutheusser-Schnarrenberger – Mitglied des Bundestages seit 1990, stellvertretende Vorsitzende der FDP-Bundestagsfraktion seit 2002, Bundesjustizministerin von Mai 1992 bis Januar 1996 – Geb. 1951 in Minden/Westfalen. Studium der Rechtswissenschaften in Göttingen und Bielefeld, von 1979 bis 1990 tätig beim Deutschen Patentamt in München, seit 1989 als Leitende Regierungsdirektorin und Abteilungsleiterin. Seit 1997 Rechtsanwältin in München.

● Staat und Religionen in Deutschland: Wie sollte das Verhältnis geregelt sein? Podiumsveranstaltung in der Aula der Universität am 29. April 2008

Hans Langendörfer SJ, Dr. theol. – Sekretär der Deutschen Bischofskonferenz seit 1996 – Geb. 1951 in Bonn, 1972 Eintritt in den Jesuitenorden, Studium in München und Frankfurt, 1979 Priesterweihe, von 1981 bis 1986 Wiss. Assistent an der Universität Bonn, 1987-1989 Wiss. Mitarbeiter im Bundeskanzleramt, ab 1989 Leiter des »Foyer der Jesuiten«, Bonn.

Ayyub Axel Köhler, Dr. rer. nat. – Vorsitzender des Zentralrats der Muslime in Deutschland e.V. von 2001 bis 2006 – Geb. 1938 in Stettin. Muslim seit 1963, 1968 Promotion, 1969 Wiss. Mitarbeiter in der Dt. Forschungs- und Versuchsanstalt für Luft- und Raumfahrt, 1970 Assistant Professor in Teheran. Von 1973 bis 1999 im Institut der deutschen Wirtschaft in Köln tätig. Von 1988 bis 1993 Mitbegründer bzw. Sprecher des Islamischen Arbeitskreises, des Vorläufers des Zentralrats.

Michael Schmidt-Salomon, Dr. phil. – Vorstandssprecher der Giordano Bruno Stiftung, Publizist, Redakteur – Geb. 1967 in Trier, Studium der Erziehungswissenschaften in Trier, Promotion 1997. Von 1992 bis 2001 Wiss. Mitarbeiter und Lehrbeauftragter an der Universität Trier, seit 2002 Dozent u.a. am Institut d'Etudes Educatives et Sociales (IEES) Luxemburg.

● **Vor einer Eskalation in Afghanistan? Deutscher Auslandseinsatz auf dem Prüfstand. Podiumsveranstaltung im Rathaus der Stadt am 11. Juni 2008**

Horst Teltschik, Prof. Dr. h.c. – Leiter der Münchner Konferenz für Sicherheitspolitik von 1999 bis 2008 – Geb. 1940, Studium der Politischen Wissenschaften in Berlin. 1972 Referent in der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz, 1977 Büroleiter des Vorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, 1983 Vizechef des Bundeskanzleramtes. 1991 Geschäftsführer der Bertelsmann-Stiftung. Seit Anfang 2003 Honorarprofessor der TU München.

Bernhard Gertz – Oberst der Bundeswehr, Vorsitzender des Deutschen Bundeswehrverbands von 1993 bis 2008. – Geb. 1945, nach dem Abitur Laufbahn bei der Bundeswehr, Betriebswirtschafts- und Jurastudium an Hochschulen der Bundeswehr. Ab 1981 Referent im Bundesministerium der Verteidigung, 1988 bis 1991 Mitglied im Hauptpersonalrat, Beförderung zum Oberst, Mitglied des Beirats für Fragen der Inneren Führung seit 1994.

Conrad Schetter, Dr. rer. pol. – Senior Researcher am Zentrum für Entwicklungsforschung der Universität Bonn, Leiter der Forschungsgruppe »Governance and Conflict«; Veröffentlichungen: »Ethnizität und ethnische Konflikte in Afghanistan« (2003) und »Kleine Geschichte Afghanistans« (2004) sowie zahlreiche Presseartikel.

● **Korruption – (k)ein Kavaliersdelikt. Statements und Diskussion in der Aula der Universität am 10. Juli 2008**

Peter Eigen, Prof. Dr. jur. – Vorsitzender der seit 2003 bestehenden, mit Unterstützung der G8-Länder gegründeten »Extractive Industries Transparency Initiative« (EITI), deren Mitglieder sich zur Offenlegung der Zahlungen der rohstofffördernden Industrien an die Förderländer verpflichten – Geb. 1938, Jurist. Ab 1968 bei der Weltbank in Washington tätig, von 1975 bis 1993 Weltbank-Direktor der Regionalkommissionen für Westafrika, Ostafrika und Lateinamerika. 1993 gründete Eigen die Anti-Korruptions-Organisation »Transparency International«.

Heribert Ostendorf, Prof. Dr. jur. – Generalstaatsanwalt in Schleswig-Holstein von 1989 bis 1997, seither Leiter der Forschungsstelle für Jugendstrafrecht und Kriminalprävention an der Universität Kiel – Geb. 1945, nach Jurastudium als Richter in Schleswig-Holstein tätig, von 1981 bis 1989 Professor für Strafrecht an der Universität Hamburg; zahlreiche kriminalpolitische Initiativen und Veröffentlichungen, u.a. zum Thema Korruption im Öffentlichen Dienst.

Hans Leyendecker – Publizist, leitender politischer Redakteur der Süddeutschen Zeitung – Geb. 1949, nach journalistischer Ausbildung und Geschichtsstudium Redakteur und Reporter bei der Westfälischen Rundschau, Dortmund. Ab 1979 NRW-Korrespondent des SPIEGEL, 1995 SPIEGEL-Kolumnist und -Ressortleiter in Hamburg; 1997 Wechsel zur Süddeutschen Zeitung. Seit 1982 deckte Leyendecker zahlreiche politische Affären in Deutschland wie im Ausland auf.

● **Europa sieht Deutschland: Türkei und Deutschland – Nachbarn, Partner, Freunde? Festvortrag zum Tag der Deutschen Einheit im Rathaus der Stadt am 3. Oktober 2008**

Hüseyin Bagci, Prof. Dr. phil. – Publizist und Professor für internationale Beziehungen an der Middle East Technical University in Ankara – Geb. 1959, 1980 bis 1985 Studium der Politikwissenschaft an der Universität Bonn, dort 1988 Promotion zum Dr. phil.; 1988 Assistenzprofessor an der Middle East Technical University, Ankara, seit 1992 Professor. Forschungsaufenthalte am Deutschen Orient Institut in Hamburg und bei der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, Bonn, sowie in England und Italien. Autor zahlreicher wissenschaftlicher Veröffentlichungen und Presseartikel zu außen- und sicherheitspolitischen Fragen u.a. auf dem Balkan sowie zum Verhältnis Europas bzw. Deutschlands zur Türkei.

● **Klimawandel und Weltfrieden. Podiumsveranstaltung zum Osnabrücker Friedenstag am 28. Oktober 2008 in der OsnabrückHalle**

Sigmar Gabriel – Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit seit 2005 – Geb. 1959 in Goslar, Studium der Fächer Deutsch, Politik und Soziologie für das Lehramt an Gymnasien, 1988 Abschluss des 2. Staatsexamens. Von 1990 bis 2005 Mitglied des Niedersächsischen Landtages, dort von 1998 bis 1999 sowie von 2003 bis 2005 Vorsitzender der SPD-Fraktion. Von 1999 bis 2003 Ministerpräsident des Landes Niedersachsen. Seit 2005 Abgeordneter des Deutschen Bundestages im Wahlkreis Salzgitter / Wolfenbüttel.

Mojib Latif, Prof. Dr. – Professor am Leibniz-Institut für Meereswissenschaften IFM-GEOMAR, Kiel – Geb. 1954 in Hamburg, 1974 bis 1976 Studium der Betriebswirtschaft und von 1976 bis 1983 Studium der Meteorologie an der Universität Hamburg, Diplom 1983. Dort 1987 Promotion in Ozeanographie und 1989 Habilitation. Von 1983 bis 1988 Wissenschaftlicher Mitarbeiter und von 1989 bis 2002 Privatdozent am Max-Planck-Institut in Hamburg, ab 2003 Professor am vormaligen Institut für Meereskunde in Kiel.

● **Friedensbezüge in Händels *Utrecht* »Te Deum« und in Schuberts »Messe Es-Dur«. Einführung beim Konzert zum Osnabrücker Friedenstag am 9. November 2008 im Hohen Dom zu Osnabrück**

Stefan Hanheide, Dr. phil. habil. – apl. Prof. im Fachgebiet Musik / Musikwissenschaft an der Universität Osnabrück seit 2008, zuvor dort Akad. Rat seit 1992. Geb. 1960, Studium der Fächer Musik und Französisch für das Lehramt an Gymnasien, Promotion 1988, 1990 Wiss. Mitarbeiter, Habilitation 2003, Mitglied im Interdisziplinären Institut für Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit (IKFN) der Universität Osnabrück, langjährige Mitwirkung im Wissenschaftlichen Rat der Osnabrücker Friedensgespräche.

● **Beiträge zur Friedensforschung**

Helmut Schmidt, Dr. h.c. mult. – Bundeskanzler von 1974 bis 1982, seither Mitherausgeber der Wochenzeitung *Die Zeit*. – Geb. 1918, nach Studium der Volkswirtschaft und Staatswissenschaft in Hamburg Abschluss als Diplomvolkswirt mit der Arbeit *Die Währungsreformen in Japan und Deutschland im Vergleich*. Von 1953 bis 1962 und von 1965 bis 1987 Mitglied des Deutschen Bundestages für die SPD. Zu seinen

Schriften zählen Titel wie: *Die Selbstbehauptung Europas, Perspektiven für das 21. Jahrhundert* (2000), *Die Mächte der Zukunft: Gewinner und Verlierer in der Welt von morgen* (2004), *Auf dem Weg zur deutschen Einheit* (2005), *Nachbar China* (2006) sowie *Außer Dienst* (2008).

Wolfgang Wagner, Dr. rer. pol. – Leiter des Projekts »Parlamentarische Kontrolle von Militäreinsätzen in westlichen Demokratien« an der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK) und Associate Professor an der Freien Universität Amsterdam – Geb. 1970, Studium der Politikwissenschaft und Neueren Deutschen Literatur in Tübingen und am Antioch College in Ohio, 2001 Promotion an der Universität Frankfurt am Main. Derzeitige Forschungsschwerpunkte sind die demokratische Kontrolle von Sicherheitspolitik und die europäische Integration.

Jens-Peter Schneider, Prof. Dr. jur. – Professor für Europäisches Öffentliches Recht an der Universität Osnabrück seit 2000 – Geb. 1963, Studium in Marburg und Freiburg, 1990 dort Promotion. Von 1990 bis 1993 Referendariat in Hamburg; von 1993 bis 2000 Wiss. Referent an der Universität Hamburg; 1998/99 dort Habilitation. Seit 2004 Direktor im Institut für Europäische Rechtswissenschaft der Universität Osnabrück.

Erik Ringmar, PhD – Professor für Sozial- und Kulturstudien an der Staatlichen Chiao Tung University in Hsinchu (Taiwan) seit 2007 – Geb. 1960 in Schweden, 1993 Promotion in Politikwissenschaft an der Yale University, über 12 Jahre als Dozent an der London School of Economics tätig. Er veröffentlichte die Studie *The Mechanics of Modernity* (London 2005) und forscht seither u.a. zum Imperialismus in China im 19. Jahrhundert.